



Darmstadt, 10. September 2009

## Pressemitteilung

### **Buch zum 11. September: Antimuslimischer Rassismus**

Zum Jahrestag des 11. September wird heute das von Jürgen Micksch herausgegebene Buch „Antimuslimischer Rassismus. Konflikte als Chance“ veröffentlicht.

Das Buch weist darauf hin, dass sich seit dem 11. September 2001 europaweit die islamfeindlichen Einstellungen verstärkt haben. Islamfeindlichkeit ist die gegenwärtig am meisten verbreitete Form von Rassismus. Antimuslimischer Rassismus kommt zum Ausdruck in Form von Demonstrationen gegen den Bau von Moscheen, in antimuslimischen Blogs im Internet, in den Erfolgen islamfeindlicher Initiativen bei Kommunalwahlen und gipfelte in der Ermordung einer kopftuchtragenden Frau in einem Gerichtssaal.

Zugleich gibt es viel Engagement für ein gutes Miteinander von Muslimen und Nichtmuslimen: Dazu gehören die Deutsche Islam Konferenz, vielfältige Dialoginitiativen vor Ort und auch die eindrucksvollen Kölner Demonstrationen gegen Moscheebaugegner.

Staat und Gesellschaft haben gemeinsam die Aufgabe, zur Überwindung von Islamfeindlichkeit beizutragen. Das ist eine große Herausforderung: Islamfeindliche Einstellungen gibt es bereits seit den Kreuzzügen und den "Türken vor Wien". Sie sind bei vielen Christen vorhanden, werden durch Terroranschläge gefestigt sowie durch Medien und in politischen Kampagnen verbreitet.

Das Buch enthält Anregungen zur Überwindung von Islamfeindlichkeit z. B. durch eine verbesserte Kommunikation, schulische Maßnahmen, abrahamische Kooperationen, muslimische Beiträge für ein besseres Miteinander und vieles mehr. Bestehende Konflikte sollen nicht verdrängt werden. Erfahrungen zeigen, dass offene und kritische Debatten sowie Kooperationen mit Betroffenen die Chancen zum Abbau von Islamfeindlichkeit erhöhen.

Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebensbereichen sind danach befragt worden, was zur Überwindung von Islamfeindlichkeit getan werden kann. Das Buch enthält Beiträge vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern, Peter Altmaier, dem Intendanten des Theaters an der Ruhr, Roberto Ciulli, der Islamwissenschaftlerin Kathrin Klausning, dem Generalsekretär des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Aiman A. Mazyek, dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Dieter Oberndörfer, der Psychologin Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, der Vorsitzenden des Jüdischen Kulturvereins Berlin, Dr. Irene Runge, der Redakteurin der Frankfurter Rundschau, Canan Topçu, der Generalsekretärin des Nationalen Geistigen Rates der Bahá'í, Nicola Towfigh, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Deutschland, Prof. Dr. Friedrich Weber sowie vom Geschäftsführer des Interkulturellen Rates, Torsten Jäger.

Das Buch hat 175 Seiten, ist im Verlag Otto Lembeck in Frankfurt am Main erschienen und kostet 16.00 Euro (ISBN 978-3-87476-596-1)

gez. Torsten Jäger, Geschäftsführer